

26. Jänner 1850.

N<sup>ro</sup> 22.

26. Stycznia 1850.

(181) Kundmachung. (1)

Nro. 168. Zur provisorischen Besetzung der hierorts erledigten Protokollisten- und Registrantenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 400 fl. wird der Konkurs bis zum letzten Februar l. J. ausgeschrieben.

Die Bittwerber werden angewiesen, ihre Gesuche bei dem hierortigen Magistrate mittelst ihrer vorgesetzten Behörde, oder wenn sie noch in keinem öffentlichen Dienste wären, mittelst des betreffenden k. k. Kreisamts, in dessen Bezirke sie wohnen, einzureichen und in demselben nachzuweisen:

- 1) Das Alter, den Geburtsort, den Stand und die Religion.
- 2) Die zurückgelegten Studien.
- 3) Die Kenntniß der deutschen, lateinischen und polnischen Sprache.
- 4) Die Kenntniß der Registratur-Manipulation.
- 5) Die bisherige Dienstleistung und die Verwendung und zwar in der Art, daß keine Periode übersprungen werde, endlich
- 6) Hat jeder Kompetent anzugeben, ob und in welchem Grade derselbe mit einem, oder dem andern bei dem hierortigen Magistrate angestellten Beamten verwandt oder verschwägert ist.

Vom k. Magistrate.

Stry, am 21. Jänner 1850.

(174) Kundmachung. (3)

Nr. 1229. Zur Besetzung der bei dem Magistrate in der Kreisstadt Sambor erledigten Stelle eines Bürgermeisters, womit der Gehalt von Neunhundert Gulden Con. Münze jährlich verbunden ist, wird hiermit der Konkurs ausgeschrieben.

Bittwerber haben bis 10ten März 1850 ihre gehörig belegten Gesuche bei dem k. k. Samborer Kreisamte, und zwar, wenn sie schon angestellt sind, mittelst ihrer vorgesetzten Behörde, und wenn sie nicht in öffentlichen Diensten stehen, mittelst des Kreisamtes, in dessen Bezirke sie wohnen, einzureichen und sich über Folgendes auszuweisen:

- a) über das Alter, Geburtsort, Stand und Religion;
- b) über die zurückgelegten Studien und erhaltenen Wahlfähigkeits-Dekrete;
- c) über die Kenntniß der deutschen, lateinischen und polnischen Sprache;
- d) über das untadelhafte moralische Betragen, die Fähigkeiten, Verwendung und die bisherige Dienstleistung, und zwar so, daß darin keine Periode übersprungen wird;
- e) haben selbe anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit den übrigen Beamten des Samborer Magistrats verwandt oder verschwägert sind.

Vom k. k. galiz. Landesgubernium.

Lemberg am 13. Jänner 1850.

(179) Kundmachung. (2)

Nro. 41. Von Seite der Konstriptionsobrigkeit Malnow Przemysler Kreises werden nachstehende unbefugt abwesende militärpflichtige Individuen als: Aron Fischer ex NN. 36, Tymko Tymów ex N. 130, Franz Krupinski ex N. 1, Tymko Kapiak ex N. 42, Stanislaus Pawłowski ex N. 53, Simon Warocha ex N. 53, Marko Halabud ex N. 67 und Mordeche Fischer ex N. 36 hie mit aufgefordert, binnen 3 Monaten in ihre Heimath um so gewisser zurückzukehren, als sie nach fruchtlosem Verlaufe dieser Frist als Rekrutierungsflüchtlinge betrachtet und nach der Strenge des Gesetzes behandelt werden würden.

Malnow, am 18. Jänner 1850.

(152) Ankündigung. (3)

R. 514. Zu Folge des hohen Kriegsministerial-Reskripts vom 5. Jänner 1850 K. 5. werden bei dem hierländigen Beschäl- und Remontirungs-Departement zu Drohowyze und Olchowee 300, dann bei dem Bukowinaer Militär-Gesütze zu Radautz 100 Stück Dragoner-Remonten für die in der Errichtung stehende Gensdarmarie angekauft werden.

Der Preis besteht in 130 fl. C. M. pr. Stück, und das Maß in 15 Faust 1 Zoll, mit welchem Maß Pferde, die im letzten Frühjahr das 4. Jahr vollendet haben, daher jetzt in das 5. Jahr gehen, und dieses im kommenden nächsten Frühjahr kompletiren, bei sonst vollkommener Tauglichkeit ohne Beschränkung angenommen werden dürfen. Das Maximum des Alters besteht in dem vollstreckten 7. Jahre.

Pferdezüchter und Pferdebesitzer werden hievon mit dem Beifügen in die Kenntniß gesetzt, daß die Remontirungs-Behörden im Interesse der innländischen Pferdezücht angewiesen werden, bei gleichen Verhältnissen dem Erstern vor dem Händler den Vorzug zu geben.

Vom k. k. Landes-Militär-Kommando in Galizien.

Lemberg am 15. Jänner 1850.

U w i a d o m i e n i e.

R. 514. W skutek wysokiego reskryptu Ministerium wojny z dnia 5go stycznia 1850 K. 5. przez tutejszo-krajowy Departament stadniny i remontów w Drohowyżu i Olchowcach 300 sztuk, tudzież przez zarząd ces. król. Bukowińskiej stadniny w Radautz 100 sztuk dragonskich koni dla żandarmeryi zakupionych będzie.

Cena jednej sztuki ustanowiona na 130 zlr. m. k. miara zaś na 15 piędzi 1 cal. Z taką miarą, przy zupełnej zdatości, przyjęte być mogą bez ograniczenia konie, które ostatniej wiosny czwarty rok skończyły, przeto teraz w piątym roku zostają, i ten rok na przyszłą wiosnę ukończą. Najstarszy wiek stanowi ukończony rok siódmy.

Właściciele stadnin i liwerantów koni zawiadamia się o tém z tym dodatkiem, iż na korzyść tutejszo-krajowego chowu koni dotyczącym ces. król. władzom wojskowym polecono, aby przy równych okolicznościach właścicielom stadnin przed liwerantami pierwszeństwo dane było.

Od ces. król. galic. wojskowej komendy krajowej.

We Lwowie dnia 15. stycznia 1850.

(182) Vizitazions-Ankündigung. (1)

Nro. 327. Zur Herstellung der Conservations-Bauten pro 1850 im Zolkiewer Strassenbau-Kommissariatsbezirke im Wege der Unternehmung, wird am 4ten Februar 1850 Vormittags um 10 Uhr in der Zolkiewer Kreisamts-Kanzlei die öffentliche Versteigerung abgehalten, und die Unternehmung dem Mindestfordernden überlassen werden.

Der Fiskal- und Ausrufspreis beträgt 864 fl. 41 kr. Con. Münze, wovon das 10prozentige Badium vor der Vizitazion erlegt werden muß.

Die Vizitazions-Bedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Kreisamts-Registatur eingesehen werden.

Unternehmungslustige haben sich daher am oben bemerkten Tage und Orte zur Versteigerung einzufinden.

Vom k. k. Kreisamte.

Zolkiew am 12. Jänner 1850.

(184) Ankündigung. (1)

Nro. 540. Vom Stryer k. k. Kreisamte wird im Namen des Stryer k. Stadtmagistrats hie mit bekannt gemacht, daß der in Stry im emphiteutischen Besitze des Blasius Bedyński und Georg Moiser gewesene städtische Grund von 1 Joch 1090 Quad. Klaftern, da der zu dessen Veräußerung auf den 31. Dezember 1849 ausgeschriebene zweite Vizitazionsstermin erfolglos verstrichen ist, am 18ten Hornung 1850 in der Stryer Magistratskanzlei wiederholt Vizitazionsstermin veräußert, und dem Meistbiethenden in sein Eigenthum überlassen werden wird.

Der Fiskal- und Ausrufspreis beträgt 715 fl. 30 kr. C. M. und das vor der Vizitazion zu erlegende Badium 71 fl. 30 kr. C. M.

Stry am 12. Jänner 1850.

(183) Ankündigung. (1)

Nro. 12911. Von Seite des Samborer k. k. Kreisamtes wird hie mit bekannt gemacht, daß zur Ueberlassung der mit h. Sub. Dekrete vom 25ten Juni 1849 Zahl 38436 genehmigten Herstellung der Reparaturen an der gr. k. Pfarrkirche zu Sambor und Beschaffung der inneren Einrichtungsstücke daselbst, eine Vizitazion am 7. Februar 1850, und falls diese ungünstig ausfallen sollte, eine 2te am 18ten Februar 1850, und endlich eine 3te Vizitazion am 28ten Februar 1850 in der Kreisamtskanzlei Vormittags um 9 Uhr abgehalten werden wird.

Der Praetium fisci beträgt 892 fl. 47 kr. C. M. und das Badium 89 fl. C. M.

Die weiteren Vizitazionsbedingungen werden am gedachten Vizitazions-Tage hierorts bekannt gegeben, und bei der Versteigerung auch schriftliche Offerten angenommen werden, daher es gestattet wird, vor oder auch während der Vizitazions-Verhandlung schriftliche versiegelte Offerten der Vizitazions-Kommission zu übergeben.

Diese Offerte müssen aber:

- a) das der Versteigerung ausgesetzte Objekt, für welches der Anboth gemacht wird, mit Hinweisung auf die zur Versteigerung desselben festgesetzte Zeit, nämlich Tag, Monat und Jahr gehörig bezeichnen, und die Summe in Konventions-Münze, welche geboten wird, in einem einzigen, zugleich mit Ziffern und durch Worte auszudrückenden Betrage bestimmen angeben, und es muß
- b) darin ausdrücklich enthalten seyn, daß sich der Offerent allen jenen Vizitazions-Bedingungen unterwerfen wolle, welche in dem Vizitazions-Protokolle vorkommen, und vor Beginn der Vizitazion vorgelesen werden, indem Offerte, welche nicht genau hiernach verfaßt sind, nicht werden berücksichtigt werden;
- c) die Offerte muß mit dem 10prozentigen Badium des Ausrufspreises belegt seyn, welches im baaren Gelde oder in annehmbaren und haftungsfreien öffentlichen Obligationen nach ihrem Kurse berechnet, zu bestehen hat;
- d) endlich muß dieselbe mit dem Vor- und Familien-Namen des Offerenten, dann dem Charakter und dem Wohnorte desselben unterfertigt seyn.

Diese versiegelten Offerte werden nach abgeschlossener mündlichen Vizitazion eröffnet werden. Stellt sich der in einer dieser Offerte gemachte Anboth günstiger dar, als der bei der mündlichen Versteigerung

erzielte Bestboth, so wird der Differenz sogleich als Bestbiether in das Lizitations-Protokoll eingetragen, und hiernach behandelt werden. Sollte eine schriftliche Offerte denselben Betrag ausdrücken, welcher bei der mündlichen Versteigerung als Bestboth erzielt wurde, so wird dem mündlichen Bestbiether der Vorzug eingeräumt werden.

Die weiteren Lizitations-Bedingnisse werden am gedachten Lizitazio-Stage hiermit bekannt gegeben, und bei der Versteigerung auch schriftliche Offerten angenommen werden, daher es gestattet wird, vor oder auch während der Lizitations-Verhandlung schriftliche veriegelte Offerten der Lizitations-Kommission zu übergeben.  
Sambor am 8. Jänner 1850.

8) Des über die nämlichen Güter Dom. 408 p. 11 n. 94 on. vorgemerkten dem Rachmiel Ornstein zugehörigen Betrages pr. 2300 fl. C. M. — bei diesen abgetretenen Actioforderungen einzuverleiben.

Da der Wohnort der gedachten Erben der Fr. Marianna Szmidowicz dem Gerichte nicht bekannt ist, so wird denselben der Landes- und Gerichtsadvokat Dor. Czermak mit Substitution des Landes- und Gerichtsadvokaten Dor. Tarnawiecki auf ihre Gefahr und Kosten zum Curator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheld dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechtes.

Lemberg am 13. Dezember 1849.

(171) A n k ü n d i g u n g. (3)

Nro. 492. Die Verpachtung der Einhebung des dem Religions-Fonde in der Kreisstadt Zolkiew gehörigen Getränk-Erzeugung und Ausschank-Entgeltes für die Zeit vom 1ten Februar 1850 bis Ende Oktober 1852 wird bei dem Umstande als die auf den 3. Jänner 1850 ausgeschriebene Lizitation erfolglos sich darstellte, auf den 30. Jänner 1850 in den gewöhnlichen Amtsstunden mit Berufung auf die diesfällige Lizitations-Ankündigung vom 6. November 1849 Nr. 23498 festgesetzt und bei der hierortigen k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung abgehalten werden.  
Von der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung.  
Zolkiew am 19. Jänner 1850.

(170) E d i c t u m. (1)

Nro. 12536. Caesareo-Regium in Regnis Galiciae et Lodomeriae Judicium Provinciale Nobilium Stanislao-politense D. Stanislaw Szumlański absenti medio praesentis Edicti notum reddit: per Joannem Karczmński contra eundem Stanislaw Szumlański et Annam Szumlańska puncto 80 fl. M. C. sub praes. 7. Decembris 1849 ad Nr. 12536 haec Judicio libellam exhibitum iudiciumque opem imploratam esse. Ob commorationem vero ejus ignotam ipsi periculo et impendio Judicialis Advocatus Dominus Dwernicki cum substitutione Domini Advocati Minasiwicz qua Curator constituitur, quocum juxta praescriptam pro Galicia in Codice Judiciario normam pertractandum est. Praesens Edictum itaque admonet eum ad hic Fori Nobil. die 13. Martii 1850 h. 9 mat. comparandum et excipiendum vel destinatum sibi Patrono documenta et allegationes tradendum aut sibi alium Advocatum in Patronum eligendum, et Judicio nominandum, ac ea legi conformiter faciendum, quae defensionem causae proficua esse videntur; ni fiant, et causa neglecta fuerit, damnum inde enatum culpae propriae imputandum erit.

Ex Consilio Caes. Regii Fori Nobilium.

Stanislao-poli die 20. Decembris 1849.

(176) E d i c t. (2)

Nro. 34940. Vom k. k. Lemberger Landrechte wird den abwesenden Erben der Marianna Szmidowicz, als Frau Victoria Sosnowska, Frau Thekla Lipowicz, S. Johann Szmidowicz und S. Anton Szmidowicz mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Jacob Herz Bernstein der k. k. Landtafel unterm 13. Dezember 1849 Z. 34940 aufgetragen wurde, denselben als Eigenthümer:

1) Der auf den Gütern Lubaczów sammt Zugehör Dom. 408 p. 6 n. 88 on. und p. 357 n. 87 on. zu Gunsten des Majer Rachmiel Mieses einverleibten Summe pr. 56132 fl. 6 kr. C. M. sammt Zinsen.

2) Der auf denselben Gütern zu Gunsten desselben M. Rachmiel Mieses Dom. 408 p. 2 n. 83 on. haftenden Summe pr. 2447 fl. sammt Zinsen.

3) Des auf den nämlichen Gütern für Sache des M. Rachmiel Mieses Dom. 408 p. 9 n. 90 on. verbücherten Betrages pr. 2595 fl. 5 kr. C. M. sammt Zinsen.

4) Der im Lastenstande der Güter Huta Krzysztakowa Basznia und Reichau Dom. 408 p. 361 n. 90 on. einverleibten Erbsteuer-Summe pr. 4766 fl. 26 2/4 kr. C. M. — und beziehungsweise des auf den Namen des M. Rachmiel Mieses einverleibten Capital-Betrages pr. 4316 fl. 47 kr. C. M. und des Zinsbetrages pr. 449 fl. 39 2/4 kr. C. M.

5) Der im Lastenstande der Güter Lubaczów sammt Zugehör, dann der Güter Huta Krzysztakowa, Basznia und Reichau zu Gunsten der Lane Ornstein Dom. 408 p. 4 n. 86 on. und p. 357 n. 85 on. einverleibten Summe pr. 14087 fl. 22 kr. C. M. sammt Zinsen.

6) Der im Lastenstande der nämlichen Güter Dom. 408 p. 3 n. 85 on. und p. 360 n. 88 on. einverleibten dem Rachmiel Ornstein zugehörigen Summe pr. 7249 fl. C. M. sammt Zinsen — beziehungsweise des mit Rücksicht auf die Dom. 408 p. 7 n. 9 ext. angemerkten Theilzahlungen pr. 1297 fl. 53 kr., 1563 fl. 55 kr., 3 fl. 30 kr., 1239 fl. 24 kr. und 1595 fl. 43 kr. C. M. entfallenden Ueberrestes.

7) Der auf denselben Gütern Dom. 408 p. 5 n. 87 on. und p. 357 n. 86 on. einverleibten der Wittä Bernstein zugehörigen Summe pr. 11610 fl. C. M. sammt Zinsen — und

(180) K u n d m a c h u n g. (1)

Nro. 276. Die hohe Section der Posten in Ministerium für den Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten hat laut herabgelangten Erlasses vom 24. Dezember v. J. Z. 9106 die Einführung einer täglichen Reitpost zwischen Kaschau und Dukla, dann Monkaez und Stryi, ferner die Einführung einer wöchentlich viermaligen Reitpost zwischen Hermanstadt und Czernowitz, dann einer wöchentlich dreimaligen Reitpost zwischen Czernowitz und Suczawa beschlossen. —

Diese Reitposten werden mit dem 1ten Februar l. Jahres in Wirksamkeit treten, und sich in der nachstehend angegebenen Zeit und Ordnung bewegen:

(167) O b w i e s z e n i e. (3)

Nro. 37392. Ces. król. Sad Szlachecki Lwowski Daryi Lewanidów, Praksedzie Zagórskiej, Katarzynie Lewanidów i Aleksemu Lewanidów w Rosyi w miejscu niewiadomem przebywającym lub w razie śmierci, ich spadkobiercom z nazwiska i pobytu niewiadomym, niniejszém wiadomo czyni, że P. Wincenta z Żurakowskich Erlacher przeciw Filipinie Tchorznińskiej i wyz wspomnionym, — o zapłacenie sumy 600 duk. z procentami pod dniem 18. grudnia 1849 do L. 37392 pozew wytoczyła i pomocy sądowej wezwała, w skutek czego do ustnego postępowania stanowi się dzień sądowy na 12go marca 1850 o godzinie 10tej przed południem.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanych niewiadome jest, przeto C. K. Sad Szlachecki postanawia na wydatki i niebezpieczeństwo obrońcą P. Adwokata krajowego Baczynskiego, zastępcą zaś jego P. Adwokata krajowego Smałowskiego z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowej galicyjskiej przeprowadzona zostanie.

Wzywa się więc zapozwanych niniejszém obwieszczeniem, aby w należytych czasie albo sami stanęli, lub potrzebne do obrony dowody postanowionemu obrońcy udzielili lub też innego obrońcę sobie wybrali i Sądowi oznajmili, w ogólności zaś służących do obrony prawnych środków użyli, w przeciwnym bowiem razie wynikłe z zaniedbania skutki sami sobie przypisać będą musieli.

Z Rady c. k. Sądu Szlacheckiego.

We Lwowie dnia 27. grudnia 1849.

(146) P o z e w. (3)

Nr. 681. Magistrat miasta Leżajska daje do powszechnej wiadomości, iż Golda Oehlbaum naprzeciw Herszt Reichera starozakonnego z miejsca pobytu niewiadomego, powód pod dniem 7. października 1849 l. 681 o zniesienie i zmazanie umowy z dnia 29. marca 1847 pomiędzy stronami zawartej, tyczącej się kupna połowy realności pod nrem k. 99 położonej, której Herszt Reicher w księdze własności Tom. 1. stronnica 13. nr. 4., tudzież za właściciela sumy przez Jana Siedleckiego dłużnej w księdze własności Tom 1. str. 529 nr. 4. wcielony jest, podała i pomocy sądowej wezwała, w skutek czego do ustnego postępowania i dalszego ciągu tej sprawy dzień sądowy na 14. marca 1850 o godzinie 10. zrana ustanawia się.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanego niewiadome jest, przeto magistrat na wydatki i niebezpieczeństwo nieprzytomnego, obrońcą obywatela pana Abrahama Reich ustanawia, z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowej galicyjskiej przeprowadzoną zostanie.

Wzywa się więc zapozwanego niniejszém, aby w należytych czasie albo sam stanął, lub potrzebne do obrony dowody postanowionemu obrońcy udzielił, lub też innego obrońcę sobie wybrał i sądowi oznajmił, w ogólności zaś służących do obrony prawnych środków użył, w przeciwnym bowiem razie wynikłe z zaniedbania skutki sam sobie przypisze.

Z rady magistratu miasta

Leżajsk, dnia 30. listopada 1849.

(151) E d i c t. (2)

Nro. 356 ex 1849. Vom Dominium Prelipce Bukowinaer Kreises wird der dem Leben und Wohnorte nach unbekannte Jwon Nowak aufgefodert, sein Erbrecht zu dem Nachlasse seines ohne letztwilliger Anordnung verstorbenen Vaters Illasz Nowak bei dem Dominio binnen 3 Monaten, durch Einbringung seiner Erbserklärung geltend zu machen, als sonst dieser Nachlaß bloß den andern erbserklärten Erben eingewantworet werden würde.

Prelipce, den 13. Jänner 1850.

(168) E d i c t. (3)

Nro. 332. Vom Samborer k. k. Kameral-Justizante, wird in Folge Ansuchens des Fedko Socha, dem seit mehr als 40 Jahren vermiften Ilko Socha aus Czukiew bedeutet, daß er binnen Einem Jahre um so gewisser zu erscheinen oder das Gericht auf eine andere Art in die Kenntniß seines Lebens setzen sollte, widrigen er für todt erklärt und sein Vermögen den Erben eingewantworet werden würde. — Zugleich wird diesem Abwesenden zur Bertheidigung seiner Rechte Simeon Lechowicz als Curator bestellt und demselben das Ansuchen zugestellt.

Sambor am 21. Dezember 1849.

**1. Reitpost zwischen Kaschau und Dukla:**

Von Kaschau  
vom 1. Februar  
täglich Abends 10 Uhr.  
Von Dukla  
vom 1. Februar  
täglich Abends 7 Uhr 30 Min.

in Eperies.  
vom 2. Februar  
täglich Früh 2—3 Uhr.  
in Bartfeld.  
vom 2. Februar  
täglich Früh 6—7 Uhr.  
in Klimiec  
vom 2. Februar  
täglich Mittags 11—12 Uhr.  
in Eperies  
vom 2. Februar  
täglich Mittags 12—1 Uhr.

in Dukla.  
vom 2. Februar  
täglich Abends 10—11 Uhr.  
in Kaschau  
vom 3. Februar  
täglich Nachts 12—1 Uhr.

**2. Reitpost zwischen Munkacz und Stryi.**

Von Munkacz  
vom 1. Februar  
täglich Abends 9 Uhr 30 Min.  
Von Stryi.  
vom 1. Februar  
täglich Abends 10 Uhr 30 Min.

in Also-Veretzko.  
vom 2. Februar  
täglich Früh 6—7 Uhr.  
in Klimiec  
vom 2. Februar  
täglich Früh 9—10 Uhr.  
in Klimiec  
vom 2. Februar  
täglich Früh 8—9 Uhr.  
in Also-Veretzko  
täglich Früh  
11—12 Uhr.

in Stryi.  
vom 2. Februar  
täglich Abends 7—8 Uhr.  
in Munkacz  
täglich Abends  
8—9 Uhr.

**3. Reitpost zwischen Czernowitz und Suczawa.**

Von Czernowitz.  
vom 1. Februar  
Freitag )  
Montag ) Nachmittags 3 Uhr.  
Dienstag )

in Suczawa  
vom 2. Februar  
Samstag )  
Dienstag ) Früh 2—3 Uhr.  
Mittwoch )

Von Suczawa  
vom 3. Februar  
Sonntag )  
Mittwoch ) Abends 6 Uhr.  
Donnerstag )

in Czernowitz.  
vom 4. Februar  
Montag )  
Donnerstag ) Früh 5—6 Uhr.  
Freitag )

**4. Reitpost zwischen Hermanstadt und Czernowitz.**

Von Hermanstadt  
vom 1. Februar  
Freitag )  
Montag ) Abends  
Dienstag ) 6 Uhr.  
Donnerstag )

in Bojanastampi  
vom 3. Februar  
Sonntag )  
Mittwoch ) Abends  
Donnerstag ) 7—8 Uhr.  
Samstag )

in Suczawa  
vom 4. Februar  
Montag )  
Donnerstag ) Nachmittags  
Freitag ) 3—4 Uhr.  
Sonntag )

in Czernowitz  
vom 5. Februar  
Dienstag )  
Freitag ) Früh  
Samstag ) 5—6 Uhr.  
Montag )

Von Czernowitz  
vom 2. Februar  
Samstag )  
Sonntag ) Nachmittags  
Dienstag ) 3 Uhr.  
Mittwoch )

in Suczawa  
vom 3. Februar  
Sonntag )  
Montag ) Früh  
Mittwoch ) 2—3 Uhr.  
Donnerstag )

in Bojanastampi  
vom 3. Februar  
Sonntag )  
Montag ) Abends  
Mittwoch ) 10—11 Uhr.  
Donnerstag )

in Hermanstadt.  
vom 6. Februar  
Mittwoch )  
Donnerstag ) Früh  
Samstag ) 6—7 Uhr.  
Sonntag )

Mit Rücksicht auf diese Kurseinrichtungen wird auch die Reitpost von Lemberg nach Stry vom 1. Februar l. J. angefangen, jeden Freitag, Montag, Mittwoch um 2 Uhr Nachmittags abgeschickt werden, und es werden nunmehr die Korrespondenzen zwischen Hermanstadt und Lemberg um 24 Stunden, zwischen Lemberg und Klausenburg auf dem Wege über Munkacz und Nagy-Banya hierwärts bei 48, und herwärts bei 72, endlich die Korrespondenzen von Lemberg nach Pesth auf dem Wege über Munkacz bei 24 Stunden früher an ihre Bestimmung gelangen.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.  
Von der k. k. galiz. Oberpost-Verwaltung.

Lemberg am 19. Jänner 1850.

**Anzeige = Blatt.**

**Doniesienia prywatne.**

Jak kapłan każdy jest duszy lekarzem, tak lekarz znowu jest kapłanem Zdrowia. Obudwom tym, Opatrzność — oddała pieczę cierpiące Ludzkości. A z pośród wezwanych tyłu, poznasz dorazu Niebios Wysłannika, bo oto przed nim idzie: Ludzkość, Zaczność i Serce gotowe, by w chwili każdej nieść pomoc bliźniemu. Gdy cię zaś wyrwie a pojrzyysz w otchłań nad jaką zacna wstrzymała cię ręka — nie zdzierrzysz wówczas rzewliwości uczuć, aby ci w głośniej nie prysły podzięce. Tak sam ze siebie wiję się hold Cnocie; a tej wykonawcy **Knię** nie może jak tylko nowym współzyczącym bydz tu zaszczytem i chluba. I wynurzenia te bez przesady żadnej w całej swej obszerności, należą się Zacznemu Przyjacielowi Ludzkości **WJM. Panu Jędrzejowi Orzechowiczowi, Doktorowi Medyc. i Chirurg.** — **Jego** to całorocznej prawie a najbezinteresowniejszej troskliwości winienem najprzód podniesienie sił zdrowia jedynej życia i losów Towarzystki mojej. Dalej wyprowadzenie syna młodszego z pięciomiesięcznego koklusu, i okropniejszych ztąd skutków jeszcze piersiowej słabości; nareszcie wyrwanie go od śmierci niechybnej, gdy go w dobitkę niejako naturalna pochwyciła ospa. Dziś zaś, i familijne całe kółko moje, winno jest ocalenie Ojca swojego temuż **Mężowi** Zacznemu, który sam cierpiący wówczas, z narażeniem się własnem, wyrwał go ze śmiertelnej prawie niemocy, w medycynie **Enteritis**, to jest **Zapaleniem wnętrzości** nazwanej.

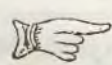
Kto w nieszczęść szkole nie od dziś z rozlicznymi łamie się losami — ten pojmie i uczuć nawał jaki nami w tak uroczystej powoduje chwili. Przeto, **Zaczny Przyjacielu** Ludzkości! wiem ja, że wewnętrzne **Twe** przekonanie dostateczną jest **Ci** nagrodą, bo dusze takie w pamiętce czynów zacnych tylko, prawdziwe swe znajdują niebo; lecz sam tak myśląc nie wezmiesz za złe, jeżeli się z pamięci Serca wywiązuje najświętszego długu, a tak uczcić możem w gronie Współrodaków, tak koło ich zaszczycającego jak **Ty** jesteś Członka. **Bóg!** który patrzy w tło serca każdego, niech tylko wejrzy na rzewliwość modłów i zyczeń, jakie o Twoje ku tronowi Jego podnoszą się szczęście.

Lwów, dnia 20. stycznia 1850.

Wincenty Smagłowski.

(177)

(117)



**Spis Nasion na rok 1850,**

(2)

**Chr. Gust. Möhringa w Arnstadt,**

udziela bezpłatnie handel galanteryjny

**ALEKSANDRA WINIARZA WE LWOWIE,**

gdzie się także obstalunki przyjmują, i jak najspieszniej uskuteczniają.

Nro. 186.

**Widder-Verkauf**

von original spanischer Abkunft.

Dem Verwaltungsamte des k. k. Familie-Gutes Solitsch Neutraer Comitats in Ungarn wird bekannt gemacht, daß Montag den 28. Jänner 1850 im hollitscher Schafhofe, der von der Ferdinands-Nordbahn-Station Gbding nur eine halbe Stunde entfernt ist, 80 Stück 2jährige Sprungwidder im Licitationswege gegen baare Bezahlung und Abnahme werden verkauft werden.

Diese Verkaufs-Widder stehen in der hollitscher Schäferei zur Beschäftigung bereit.  
Solitsch am 7. Jänner 1850.

(127—3)



# Schreyer's Affen-Theater.



Hente Sonnabend den 26. und Morgen Sonntag den 27. Jänner 1850,

unter der Leitung des Herrn **Karl Urban**, finden an den obgenannten Tagen für Kinder freie Vorstellungen statt; der Art: Indem ich ergebenst Unterzeichnete meinen Aufenthalt für diese königliche Hauptstadt nur noch auf sehr kurze Dauer beschränkt habe, so finde ich mich veranlaßt, für die genannten Vorstellungen die Eintheilung so zu treffen, daß eine jede erwachsene Person beim Ankauf eines Billets, für ein Kind ein Gratis-Billet erhält; wozu ihre höflichste Einladung macht

**Johanna Schreyer.**

## Grosse Vorstellung,

wobei sich die vierfüßige Künstler-Gesellschaft, mit den großartigsten Evolutionen und Precision insbesondere auszeichnen werden, und zwar:

zum letzten Male:

## Die Bestürmung der Festung Uloa durch Beduinen-Cavallerie.

Casseneröffnung um 6 Uhr, Anfang 7 Uhr.

Sonntag findet eine grosse Vorstellung statt.

Casseneröffnung um 4 Uhr, Anfang um 5 Uhr.

**Johanna Schreyer,**  
Eigenthümerin.

(186)

Ein junger Chemiker, oder Pharmazeut, welcher polnisch spricht, kann in einer Alaun-Fabrik eine Anstellung mit 300 fl., freyer Wohnung Heizung und Aussicht auf die Verbesserung erhalten.  
In portofreyen Briefen ist die Offerte zu machen an Herrn Florian H. Singer in Lemberg.

(173—2)

## Zündhölzchen-Fabriks-Anzeige.

Von allen Gattungen verläßlichen Reibhölzchen mit und ohne Schwefel, in Kartandeln und Schubel, das Kistchen mit 50 Päckchen von 8, 10 bis 40 kr. C. M., so wie auch alle andere Gattungen Zündrequisiten, sind billigst zu haben in der Handlung des Friedrich Faust am Ringplatz Nro 239 in Lemberg.

(34)—(4)

## Doniesienie o fabryce zapalków.

Wszelkiego gatunku zapalków z siarką lub bez siarki w pudełeczkach i zasówkach, — skrzyneczka zawierająca 50 paczek à 8, 10 aż do 40 kr. M. K. — jakoteż i inne różnego gatunku rekwiizyta zapalające są po najumiarkowańszych cenach do nabycia w handlu Frydryka Fausta w rynku Nro. 239 we Lwowie.

## (135) Uwiadomienie. (2)

Na mocy postanowienia rady administracyjnej Królestwa Polskiego, wydane zostały w Warszawie

### DOWODY

#### Komisji Centralnej Likwidacyjnej,

w celu zaspokojenia pretensyi z Epoki od wkroczenia wojsk Cesarstwo-Rosyjskich w granice Księstwa Warszawskiego po dzień ostatni maja 1815 pochodzące.

Mający takowe **Dowody** raczą się do niżej podpisanego frankowanemi listami zgłosić, który takowe Obligi Królestwa Polskiego po dobrych cenach zakupuje.

Lwów, dnia 17. stycznia 1850.

**Berl Wepper.**  
pod nrem 198 ¼.

## (107) Uwiadomienie. (2)

W mieście Busku do Państwa tegoż nazwiska należacem będzie od 1. lipca 1850 propinacya z wyłącznem prawem sprzedawania i szynkowania różnych trunków w mieście i na przedmieściach z trzema skarbowemi karczmami — dwa młyny każdy o trzech kamieniach, jeden w samym mieście, drugi o ćwierć mili odległy — browar z bartakiem i całym naczyniem browarnem i kółka ryb w stawach Ostapowieckim i Papierzańskim, także w rzekach Bugu i Peltwy, na rok lub na dłuższy czas do wyarendowania — o bliższych szczegółach całej arendy raczą się chęć arendować mający zgłosić do rządu w Busku na folwarku mieszkającego. — Busk, 7. stycznia 1850.

## (159) Uwiadomienie. (1)

Niżej podpisani ośmielają się szanownej publiczności uwagę zwrócić na to, że ich katalogi na rok 1850 już prasę opuściły i że takowych dostać można:

- w Wiedniu u p. J. Scharmitzera wnuka.
- „ Lwowie „ **O. T. Winklera.**
- „ Peszcie „ J. G. Halbauera.
- „ Bernie „ ogrodn. A. Schebaneka.
- „ Pradze „ Fr. Sachera.

Prosząc o łaskawe nastreczenie komisów za pośrednictwem wzmiankowanych panów nie możemy pominąć wspomnienia osobliwszych korzyści — które szanownym pp. kupującym podajemy, o czem bliższe szczegóły katalogi zawierają.

Erfurt, d. 1. stycznia 1850.

**Bracia Born,** ogrodnicy.

Na powyższe uwiadomienie się odwołując, proszę o prędkie podanie potrzebnej ilości nasion kwiatowych, jarzynowych i polnych, ażeby takowe i w najmniejszych ilościach wcześniej tutaj dostawiane i dostarczane być mogły. Dostawa uskutecznią będzie **wolna od opłaty przesłanki i cła.**

**O. T. Winkler.**

Kantor na wałowej ulicy, nr. 374.

**D**obra Potylicze z przyległościami: Wojtowszczyzna, Brusie, Dziewięcierz, Srocza, Łoza i Aisingen w obwodzie Żółkiewskim położone, są do sprzedania z wolnej ręki. — Bliższą wiadomość zasięgnąć można w kamienicy pod l. 43 przy placu ducha sgo położonej, na pierwszym piętrze.

(83)—(4)

**A**lle Qualitäten des unübertrefflichen Stallenberg's Champagner wie auch der anerkannt beliebte und berühmte Fleur de Weidling, nach der besten französischen Methode, zwei Jahre vor dem Verkauf in der Flasche ruhend nicht mit Soda wie der Schaumwein, der in einigen Monaten verkauft wird, und nach dem Genusse disgustirt, wovon sich das verehrte Publikum durch Vergleiche selbst überzeugen kann) zeichnet sich besonders durch das zarteste Aroma, Lieblichkeit, Klarheit, und schönes Mousseux aus, und ist zu haben in der Hauptniederlage in der Stadt, Spezerei- und Weinhandlung am Ringplatz Nro. 235 zum schwarzen Hund in Lemberg.

(2970—5)

**D**ominium Polana, Lemberger Kreises benöthigt einen Mandatar und P. Richter. Die hiezu Befähigten wollen daselbst die weitere Kunde einholen. — Ledige werden den Vorzug haben.

(134—3)